

Buchhändlerische Propagandaschrift

①

Soeben erschienen!

Warum sind die Bücher so teuer?

Drei Aufsätze über Buchhandel,
Bücherkäufer und Verfasser

Von Dr. oec. publ. Felix Meiner

8°, 19 Seiten / Ladenpreis 90 Pf. / netto bar 70 Pf.



Die Kollegen, die zu Kantate in Leipzig waren, haben zum Teil von einem Aufsatz Kenntnis genommen, der aus Anlaß der buchhändlerischen Tagungen im Leipziger Tageblatt erschien und als dessen Verfasser der Verleger Dr. Felix Meiner zeichnete. Der Aufsatz fand verschiedentlich lebhafteste Zustimmung, manche Kollegen sprachen den direkten Wunsch nach Sonderabzügen aus, um diese an ihre über die Höhe der Bücherpreise entsetzten Kunden und Autoren zu versenden.

Mit dem Wiederabdruck in Broschürenform wird dieser Anregung entsprochen. Hinzugekommen sind noch zwei weitere Aufsätze, die sich mit dem Standpunkt des Prof. Dr. Houben als Vertreters des „Schutzverbands deutscher Schriftsteller“ über die Stellung der Schriftsteller zum Buchhandel und die gerechte Entlohnung geistiger Arbeiter auseinandersetzen.

Im Zusammenhang mit der Erörterung des Vorschlags, durch Gesetz dem Autor Anspruch auf 10 % vom Ladenpreis jedes verkauften Exemplars zuzubilligen, nimmt der Verfasser zum Schluß noch Stellung zu dem bereits dem Reichspräsidenten vorgetragenen Plane einer Besteuerung der urheberrechtlich freien Werke.

Durch diese Bezugnahme auf nicht leicht zu nehmende Gegenwartsfragen wird die Schrift vermehrtes Interesse finden. Wir empfehlen allen Angehörigen des Buchhandels angelegentlichst, für möglichste Verbreitung der sachlich tiefgehenden, lebendigen und dabei in für eine Polemik wohlthuender äußerer Form geschriebenen Broschüre im eigensten Interesse unseres Standes besorgt zu sein, und berechnen zwecks möglichst großer Verbreitung bei Bezug größerer Mengen folgende Staffelpreise:

50 bis 100 Exemplare je 60 Pf. über 100 Exemplare je 55 Pf.

Versendung durch Kommissionär oder mit direkter Post. / Der eventuelle Reinertrag wird dem „Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen“ zugeführt, höhere Rabattsätze konnten deshalb nicht festgesetzt werden.

Verlag des Deutschen Verlegervereins / Leipzig